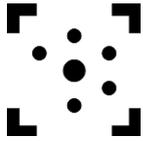




31. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

Tischvorlage der 9. Sitzung des 31. Studierendenrates am 31.05.2021

Ort: online
Zeit: 19:00 s.t.



Vorläufige Tagesordnung der 9. Sitzung des 31. Studierendenrates am 31.05.2021

Ort: online
Zeit: 19:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)

TOP 01 Angestelltenbelange (19:15)

TOP 02 Referent*innenbelange (19:30)

TOP 03 AKen, hastuzeit und Studierendenradio (19:50)

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Hastuzeit | 9. AK Protest |
| 2. AK alv | 10. AK Inklusion |
| 3. AK antifa | 11. AK Uni im Kontext |
| 4. AK Wohnzimmer | 12. AK kritischer Jurist*innen |
| 5. AK Zivilklausel | 13. AK Internationales |
| 6. AK que(e)r_einsteigen | a) Mittelfreigabe |
| 7. AK Ökologie | 14. Studierendenradio |
| 8. AK Studieren mit Kind | |

TOP 04 Anträge und Diskussionen (20:10)

- Maltheanders
- TedX
- Zukunftsmensa
- Antrag: Einführung und Entwicklung eines digitalen Studierendenausweises

TOP 05 Wahl: Sprecher Kommission zur Verbesserung der Studienbedingungen (21:30)

TOP 06 Geschäftsordnungsänderung (21:45)

TOP 07 Wahl Vorsitz (22:00)

TOP 08 Berichte der Sprecher*innen (22:15)

- | | |
|----------------|--------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordinatio |
| 3. Soziales | |

TOP 09 Sonstiges (22:30)

Liebe StuRa-Mitglieder,

hoffe, es geht euch gut! Hier mein Bericht:

- Beantwortung allgemeiner E-Mails und Anfragen
- Teilnahme am Vorbereitungstreffen der Studierendenschaften zur Mitgliederversammlung des DAAD (27.05.)
- Nominierung der studentischen Vertreter*innen für Vorstand und Kuratorium des DAAD
- Auswertung der Sozialbefragung des StuRa (spezifisch zu internationalen Studierenden)

Viele Grüße

Paula

Referentin für Internationales

17.05.2021
Halle (Saale)

Antrag auf Mittelfreigabe

Antragsteller: AK Internationales

Der Arbeitskreis Internationales beantragt hiermit die Genehmigung der Mittelverwendung für das vom 15. Juni bis 15. Juli 2021 stattfindende *'Festival Contre le Racisme'*. Das Festival ist eine Gemeinschaftskampagne des FZS und der BAS, die von den beteiligten Hochschulen mitorganisiert wird. Für vier dieser Events hat der AKI die Verantwortung übernommen.

Der vorgesehene Betrag von 600€ wird aus unserem Jahresbudget entnommen. Wir bitten um die Bewilligung dieses Betrages seitens des StuRa, damit die besagten Workshops und Vorträgen finanziert werden können.

Vielen Dank im Voraus.

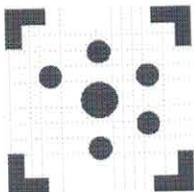
Mit freundlichen Grüßen,

Olivia 
AKI Co-Sprecherin

Festival Contre le Racisme 2021 (15.06.21–2.07.21)

Wir im Arbeitskreis Internationales benötigen 600 Euro, um die Kosten für die von uns organisierten Veranstaltungen im Rahmen des obig genannten Festivals zu decken. Diese Kosten beziehen sich teilweise auf das Honorar, welches an die Gäste gezahlt wird, die wir zum Festival eingeladen haben. Der verbleibende Betrag ist als Puffer-Geld reserviert, der verwendet werden kann, wenn wir mehr Ausgaben haben als berechnet. Die Aufschlüsselung der Kosten finden Sie in der folgenden Tabelle.

Veranstaltung+Puffer-Geld	Kosten
Remembering Anton Wilhelm Amo in post-socialist Eastern Germany	200
Realizing the Existence of Local Perspectives: Epistemology of Decolonized Knowledge in the Writings of Sufis and Progressive Political Writers of Pakistan	150
Puffer-Geld	250
Gesamtkosten	600



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Seite 1 von 3

Antragsdatum: 24.05.2021

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Name des Projektes: Leseabend ReiselustVeranstaltungsort: Innenhof Postkult oder andere Außenbühne

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Art der Veranstaltung: Theater-Aufführung Veranstaltungszeitraum: von 01.Juni.21 bis: 30.09.21

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-
einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [REDACTED]

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

Die Hochschul-Theatergruppe malTHEanders bringt jeden Sommer ein Theaterstück auf die Bühne. Nachdem durch die Corona-Pandemie bereits im Jahr 2020 die Aufführungen ausfallen mussten, wollen wir in diesem Jahr einen kurzweiligen szenischen Leseabend veranstalten, sobald die Situation dies zulässt. Die Veranstaltung soll möglichst im August und im Freien stattfinden. Sollte die Aufführung nicht zustande kommen können, möchten wir digital per Live-Stream auftreten. Das Thema des Leseabends ist "Reiselust", da diese Lust zur Zeit vermutlich von vielen Menschen verspürt wird. Wir wollen den Studierenden etwas Ablenkung und Kultur bieten in einer Zeit, wo genau das sehr rar ist. Theater von Studierenden für Studierende.

Zielgruppe: Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 60 davon Studierende: 40Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 3€/4€

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 800

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? nein ja, und zwar:

Wir würden uns freuen, wenn Ihr Werbung (beispielsweise über die Social-Media-Kanäle) für uns machen könntet. Außerdem freuen wir uns über Tipps zu günstigen Aufführungsorten im Freien.

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Finanzplan „Leseabend Reiselust“
Hochschultheatergruppe „malTHEanders“
Projekt 2021

Ausgaben Betrag	Position
500€	Miete
100€	Aufführungsgebühren
200€	Requisiten und Kostüme
450€	Probe-Wochenende
200€	Materialien für Bühnenbild
100€	Werbung (Flyer + Plakate)
50€	Makeup
1600€	SUMME

Einnahmen Betrag	Quelle	Status
100€	Techniker Krankenkasse	wird beantragt
800€	StuRa	beantragt
200€	Eintrittsgelder	geschätzt
500€	Studentenwerk	beantragt
1600€	SUMME	

Antrag auf Förderung durch den StuRa für TEDxUniHalle 2021

Unser ehrenamtlicher Verein Ideenspektrum Halle e. V. organisiert mit dem Format TEDxUniHalle eine jährliche Ideenkonferenz an der Martin-Luther-Universität in Halle. Am 30. Juli 2021 soll diese bereits zum vierten Mal stattfinden. Bei dieser Veranstaltung werden inspirierende Ideen und spannende (Forschungs-)Projekte aus den Bereichen Wissenschaft und Technologie, Wirtschaft, Kultur und Kunst sowie globale Herausforderungen dem studentischen Publikum in der Aula und vor ihrem Laptop präsentiert.

Was ist TED?

TED ist eine amerikanische Non-Profit-Organisation, die sich der Verbreitung von inspirierenden Ideen verschrieben hat. TED Talks sind eine Art Innovationskonferenz unter dem Motto "ideas worth spreading", bei der Fachleute ihre neuen Ideen und Themen aus Technologie, Entertainment und Design, Wirtschaft, globale Themen, Kultur, Kunst und Wissenschaft einem breiten Publikum näher bringen. Die Vorträge werden live aufgezeichnet und sind auf dem YouTube-Kanal weltweit abrufbar.

Wie läuft TEDxUniHalle ab?

Bei unserer TEDx-Veranstaltung präsentieren ca. 8 ReferentInnen aus verschiedensten Fachbereichen ihre neuesten Ideen oder wissenschaftlichen Forschungen vor einem hauptsächlich studentischen Publikum. Die Vorträge dauern max. 18 Minuten und werden auf Englisch gehalten. 40- 50 Gäste (je nach am Veranstaltungstag geltenden öffentlichen Regelungen) werden in der Aula des Löwengebäudes dabei sein. Außerdem wird die Veranstaltung als Live-Stream zur Verfügung gestellt und die einzelnen Videos später auf YouTube hochgeladen. Die Ideenkonferenz findet als Hybrid-Veranstaltung statt. Die Ticketpreise werden für Studierende rabattiert angeboten.

Die Studierenden erhalten bei einer Teilnahme an TEDxUniHall die Möglichkeit, an einem globalen Event (lokal organisiert, Teil einer weltweiten Community) teilzunehmen, einen Einblick in andere Wissenschaftsbereiche zu erhalten und mit verschiedensten Ideen in Kontakt zu kommen. Nebenbei können Sie ihre Englisch-Sprachkenntnisse auf den Prüfstand stellen und sich mit anderen Studierenden und Forschenden vernetzen.

Rahmenbedingungen unter Corona-Einschränkungen

Wenn die Rahmenbedingungen es zulassen, soll die Veranstaltung wie bisher in einem Hybrid-Format stattfinden, d.h. mit Publikum im Saal und gleichzeitigem Livestream. Aufgrund der vorhersehbaren Einschränkungen wird von einer reduzierten Zahl von Zuschauern (vss. 50) ausgegangen, die ggf. kurzfristig aufgestockt werden kann.

- Es ein Termin rechtzeitig vor dem Veranstaltungstag vereinbart, an dem gemeinsam mit der Universität geprüft und entschieden wird,
 - ob die äußeren Voraussetzungen (s.u.) für die Durchführung gegeben sind,
 - ggf. welche Anpassungen am Konzept durch äußere Vorgaben erforderlich sind,
 - ob Anpassungen am Hygienekonzept erforderlich sind,
 - ob eine Ausweitung der Zuschauerzahl möglich ist.
- Die am Veranstaltungstag geltenden öffentlichen Regelungen (des Landes bzw. der Stadt Halle) werden eingehalten. Dies betrifft auch die Grundsatzfrage, ob eine Veranstaltung für ein öffentliches Publikum zulässig ist.
- Es wird ein Hygienekonzept für die Veranstaltung geben, das auch eine Überwachung während der Durchführung beinhaltet.
- Ggf. Vorabstimmung des Hygienekonzeptes mit dem örtlichen Gesundheitsamt unter Nutzung der Kontakte der Universität.

- Das Hygienekonzept wird vorab auf Website kommuniziert, so dass die BesucherInnen sich darüber informieren können
- Mindeststandard des Hygienekonzepts angelehnt an die internen Regelungen der MLU für Präsenzlehre
- Abstandsregeln: lt. aktueller Rechtslage (vss. mind. 1,5m Abstand), feste Bestuhlung gemäß diesen Vorgaben
- Maskenpflicht: lt. aktueller Rechtslage
- Getrennte Ein- und Ausgänge, getrennte Wegerichtungen im Treppenhaus.
- Zeitfenster: Jeweils 30 Minuten Pause zwischen Veranstaltungsblöcken. In dieser Zeit verlässt das Publikum die Aula, Aufenthalt im Freien. Lüftung des Saales.
- Anwesenheitsdokumentation: Registrierung der Personendaten bei Ticketerwerb, personengebundene Tickets. Kontrolle beim Einlass. Auf eine feste Zuordnung von Sitzplätzen wird verzichtet (es sei denn, dies wird durch externe Vorgabe erforderlich).
- Schnelltests: lt. aktueller Rechtslage. Freiwilliges Angebot von Schnelltests für „arbeitende“ Teammitglieder wird empfohlen.
- Impfnachweis: voraussichtlich nicht relevant.
- Überwachung: Für die Überwachung der Einhaltung müssen ausreichende personelle Ressourcen vorgesehen und deren Zuständigkeiten und Befugnisse klar geregelt werden.

Finanzplan

Einnahmen		
Summe	Institution / Sponsoringpartner	Status
500€	Mitteldeutsches Mediazentrum	bewilligt
1200€	envia Mitteldeutsche Energie AG	bewilligt
250€	TGZ Halle GmbH	bewilligt
950 €	Ticketeinnahmen von vorauss. 45 Tickets (Studierendenticket: 20 € x 40 Stück, Standardticket: 30 € x 5 Stück)	geplant
1000€	weitere Sponsoren mit jeweils 500€ angefragt (Stadtwerke Halle, IMG, Landeszentrale für politische Bildung)	beantragt
1500€	StuRa	beantragt
5.400€	SUMME EINNAHMEN	

Ausgaben	
Summe	Position
2300€	Technikkosten (Video-/Audio-Aufzeichnung, Technikleihe)
300€	Bühnendesign und Materialkosten
200€	Künstlergage Musik
1100€	Dienstleister (Moderation, Photograph)
120€	Veranstaltungsversicherung
250€	Marketing (Banner, Poster, Flyer, Lanyards, Beutel etc.)
850€	Catering
130€	Kosten für RednerInnen (Reisekosten, kleines Präsent)
150€	sonstige Veranstaltungsdurchführungskosten (Transportkosten, Verbrauchsmaterialien etc.)
5.400€	SUMME AUSGABEN



Studentenwerk Halle - Verwaltung

Geschäftsführerin
Dr. Lydia Hüskens
Wolfgang-Langenbeck-Str. 5
06120 Halle

Halle, den 27.05.21

Sehr geehrte Frau Dr. Hüskens,

wir sind die Initiative „Zukunftsmensa“, welche sich aus einem breiten Bündnis verschiedener universitärer Gruppen von Studierenden und Wissenschaftler*innen speist. In Anbetracht globaler Krisen wie der Klima- und Biodiversitätskrise haben wir eine Vision für eine zukunftsfähige Mensa entwickelt, um auch dort einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten. Bisher dominiert hier eine stark auf tierische Produkte fokussierte Ernährung. Diese ist nicht nur Teilverursacher der oben genannten Krisen, sondern ist nachweislich nicht gesundheitsfördernd und entspricht auch nicht der heutigen Nachfrage. Dies stößt auch bei immer mehr Studierenden auf Unverständnis, wie die repräsentative Umfrage mit 1138 Rückmeldungen von den verschiedenen Standorten des Studentenwerkes Halle zeigt (siehe Seite 4). Neben Transparenz, zum Beispiel in Form eines Klimalabels, gewinnt sowohl die vegane, vegetarische als auch die klimatarische Ernährungsweise zunehmend an Bedeutung unter den Tischgästen.

Als Initiative „Zukunftsmensa“ ist es unser tiefstes Interesse, ein gesundes, leckeres und vor allem zukunftsfähiges Essensangebot in den Mensen zu erreichen. Als zukunftsfähig kann eine Ernährung in unseren Augen nur gelten, wenn sie innerhalb der planetaren Grenzen bleibt. Deshalb wird eine überwiegend pflanzliche und klimafreundliche Ernährung mit einem geringen CO₂- und Wasserfußabdruck auch von der Planetary Health Diet der EAT-Lancet-Kommission, dem IPCC-Sonderbericht „Climate Change and Land“ und teilweise der Deutschen Gesellschaft für Ernährung empfohlen. Diese Empfehlungen sollten auch wir ernstnehmen, wenn wir diesen Planeten in Zukunft noch bewohnen wollen.

Die Universität ist ein Ort, welcher aufgrund der wissenschaftlichen Ausbildung junger Menschen zukunftsorientiert und modern sein sollte. Deshalb sehen wir eine ambitionierte Umstellung der Mensen des Studierendenwerks als unbedingt notwendig an. Es ist uns dabei wichtig zu betonen, dass eine Zukunftsmensa nicht durch Verbote, sondern durch wissenschaftlich gut begründete Standards, Kreativität und Transparenz ermöglicht werden kann. Nur so können die Mensen des Studierendenwerkes auch in Zukunft attraktiv bleiben.

Als Initiative „Zukunftsmensa“ haben wir eine Vision mit neun realistischen Vorstellungen für eine attraktive, zukunftsorientierte Mensa erstellt. Diese sollen als Grundlage für ein Gesprächsangebot dienen, welches wir Ihnen hiermit unterbreiten.

Unser breites Bündnis vereint (wissenschaftliche) Expertise aus verschiedenen Bereichen rund um Ernährung mit politischer Ambition, Öffentlichkeitswirksamkeit und Studierendennähe.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung und eine Möglichkeit an der attraktiven und nachhaltigen Gestaltung der Mensen mitzuwirken!

Mit freundlichen Grüßen,

■■■■■■■■■■

Unsere Visionen für eine Mensa der Zukunft:

1. Rein pflanzliche, vegetarische und fleischbasierte Gerichte sollten zu gleichen Teilen (je 33%, Überprüfungszeitraum von 1 Woche) in allen Mensen des Studentenwerkes angeboten werden. Bei weniger als 3 Speisen sollte davon mindestens 1 veganes Gericht angeboten werden, um allen Studierenden eine Mahlzeit zu ermöglichen. Das Sprintmenü sollte grundsätzlich immer pflanzlich basiert sein.
2. Alle Gerichte (auch Süßspeisen, Salat, etc.) sollten nach Umweltdaten (CO₂-Äquivalenten, Wasser, etc.) und Gesundheitsdaten (Ampelsystem, z.B. Nutri Score) bilanziert werden. Diese Bilanzierung erscheint deutlich lesbar auf allen relevanten Informationssystemen (z.B. Bildschirme in den Mensen, Mensa-App, Website des Studentenwerks). Unterschiede sollten farblich markiert werden.
3. Auf Grundlage der Umweltdaten sollte es eine geringfügige Querfinanzierung (bis zu 30 Cent) entsprechend des ökologischen Fußabdruckes eines jeden Gerichtes geben. Dadurch wird eine ökologische Ernährung bezahlbarer und externe Kosten ansatzweise sichtbar. Dies wäre ein erster Schritt zu dem (noch nicht etablierten) Schadenersatz für Klimaschäden durch konventionell erzeugte Lebensmittel.
4. Die Varianz an pflanzlichen Lebensmitteln und entsprechenden Rezepten sollte in Kombination mit regionalen und saisonalen Kriterien deutlich erweitert werden. Dadurch werden pflanzliche Gerichte abwechslungsreicher, attraktiver und wettbewerbsfähiger.
5. Es sollten mehr ökologisch erzeugte Lebensmittel verarbeitet werden. Beispielsweise sollten manche Komponenten komplett ökologisch zertifiziert bezogen werden, zum Beispiel Bio-Kartoffeln für alle Speisen.
6. Alles verarbeitete Fleisch sollte aus artgerechter, nicht industrieller Tierhaltung bezogen werden. Die Kennzeichnung der Haltungform muss mindestens der Stufe 3 entsprechen.
7. Lebensmittelabfälle sollten weiter und in deutlich größerem Umfang reduziert werden. Dies könnte in Kooperation mit der Tafel, dem Crummen Eck oder Foodsharing geschehen. Des Weiteren ist der verstärkte Einsatz von Selbstentnahmestellen sowie die Einführung eines Monitoring-Systems sinnvoll.
8. Einwegverpackungen sollten nicht mehr verwendet werden. Stattdessen kann ein Pfandsystem für Mehrwegbecher und Mehrwegdosen geschaffen oder eines der Stadt genutzt werden.
9. Es könnten verstärkt Mensa-Aktionstage (mithilfe verschiedener Organisationen) veranstaltet werden, um die Mensa-Umstellung attraktiv zu gestalten und die neuen Ideen und Rezepte auszuprobieren. Zudem könnte dies mit einer gelungenen Öffentlichkeitsarbeit (Infostände, Spiele, Berichte, App, etc.) begleitet werden.

Gezeichnet,

Initiative Zukunftsmensa, Students for Future Halle, Studierendenrat BURG Halle, Fridays for Future Halle, NachHALLtig, Studentische Förderinitiative der Naturwissenschaften e. V., Greenpeace Halle, Foodsharing Halle, Grüne Hochschulgruppe, Initiative Ernährungsrat, Zukunftsspeisen, ProVeg Halle, Kritische Politikwissenschaften Halle, HalleZero e. V.



Studentische Förderinitiative der
Naturwissenschaften e. V.



ZUKUNFTSSPEISEN

foodsharing Halle
Wir retten Lebensmittel.



GREENPEACE
Halle (Saale)



Ergebnisse der Mensa-Umfrage

Vom 01. März bis zum 26. April 2021 wurde die Online-Umfrage „Zukunftsmensa“ zur Erfassung von Ernährungsentscheidungen und Einstellungen zum Thema Nachhaltigkeit in der Mensa durchgeführt. Von den 1138 Teilnehmer*innen gaben 89 % an, in Halle tätig zu sein, jeweils 4 % in Bernburg und Köthen sowie weitere 2 % in Dessau oder Merseburg. Die Umfrage wurde nicht nur von Studierenden (87 %), sondern auch von Mitarbeiter*innen (12 %) der Hochschulen und diverser Institutionen wie beispielsweise dem IPB oder UFZ beantwortet, die bekanntermaßen ebenfalls die Mensen frequentieren. Daraus resultiert eine Altersstruktur, bei der 86 % der Teilnehmer*innen unter 30 Jahren alt und 14 % 30 Jahre oder älter sind. Ihre Ernährung gaben die meisten Befragten als überwiegend pflanzlich an (siehe Abb. 1). Die Auswahl veganer Gerichte in der Mensa wurde als schlechter eingeschätzt als die der Fleischgerichte (siehe Abb. 2 und 3). Einer Querfinanzierung entsprechend des ökologischen Fußabdrucks stimmen 70 % ausdrücklich zu (Abb. 4), eine Bilanzierung anhand von Umweltdaten durch Einführung eines Klimalabels begrüßen 79,9 % (Abb. 5).

Ernährungsformen

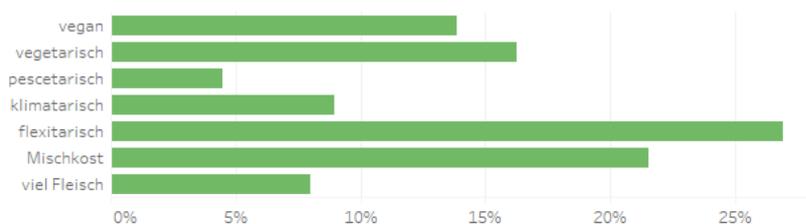


Abb. 1 Verteilung der Ernährungsformen der Teilnehmer*innen. Mehrfachauswahl möglich, deswegen prozentuale Berechnung ausgehend von 1427 Antworten.

Auswahl an veganen Gerichten in der Mensa

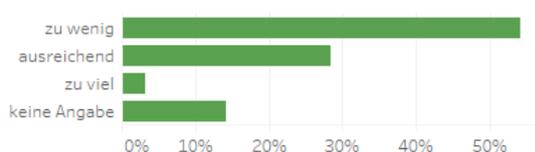


Abb. 2 Prozentualer Anteil der Teilnehmer*innen, die die Auswahl (Vielfalt) an veganen Gerichten in der Mensa als zu wenig, ausreichend oder zu viel einschätzen oder keine Angabe getätigt haben.

Auswahl an Fleischgerichten in der Mensa

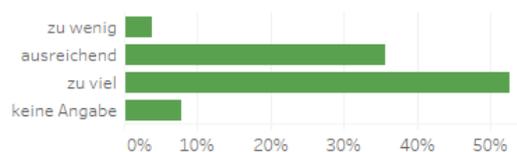


Abb. 3 Prozentualer Anteil der Teilnehmer*innen, die die Auswahl (Vielfalt) an Fleischgerichten in der Mensa als zu wenig, ausreichend oder zu viel einschätzen oder keine Angabe getätigt haben.

Einführung eines Klimalabels

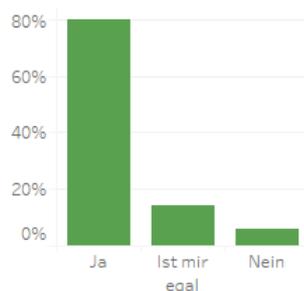


Abb. 4 Prozentualer Anteil der Teilnehmer*innen, die ausdrücklich für eine ("Ja"), gegen eine ("Nein") oder gleichgültig gegenüber einer ("Ist mir egal") Einführung eines Klimalabels sind.

Querfinanzierung der Gerichte

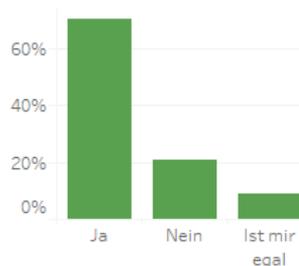


Abb. 5 Prozentualer Anteil der Teilnehmer*innen, die ausdrücklich für eine ("Ja"), gegen eine ("Nein") oder gleichgültig gegenüber einer ("Ist mir egal") Querfinanzierung der Gerichte basierend auf dem ökologischen Fußabdruck sind.

Betrifft: Einführung und Entwicklung eines digitalen Studentenausweises

Beschlussempfehlung: Der Studierendenrat möge sich gegenüber dem ITZ für eine zeitnahe Entwicklung und Einführung eines digitalen Studentenausweises einsetzen.

Begründung: In einer immer digitaler werdenden Universität sollten endlich die vielen verschiedenen Angebote und Funktionen in einer gemeinsamen App gebündelt werden. Somit kann sowohl auf die physische Plastikkarte als auch auf das monatliche Validieren dieser verzichtet werden.

In dem als App jedem zur Verfügung stehenden digitalen Studentenausweis werden zukünftig folgende Funktionen gebündelt:

- Bezahlen in allen Mensen und Guthaben Aufladung über die App
- Digitaler Anwesenheitsnachweis in allen Fakultäten
- Digitale Fahrkarte und Verzicht auf Validierungen

Weiterhin wäre es eine Möglichkeit die bereits vorhandene Karte in der Löwen App, um die aufgeführten Funktionen zu erweitern.

Antragsteller:



Änderungsantrag zu § 20 der Geschäftsordnung (Kommissionen):

Der Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:
„[...] 2. Kommission Arbeitskreise“

Erstes Selbstverständnis der Kommission:

Die Kommission führt ein Check-up der Arbeitskreise und eine Evaluierung der Zusammenarbeit zwischen Arbeitskreisen und Studierendenrat. Auf Grund der gewonnenen Erkenntnisse sollen Vorschläge über die weitere Arbeit/Kooperation ausgearbeitet werden.

Mitglieder:

Carl-Jonas [REDACTED] (AK Wohnzimmer)
Fridi [REDACTED] (AK que(e)r_einsteigen)
Johannes [REDACTED] (Stura)
Antonia [REDACTED] (AK Inklusion)
Dominic [REDACTED] (AK que(e)r_einsteigen)
Annika [REDACTED] (AK Studieren mit Kind)
Clemens [REDACTED] (AK Protest)
Klara [REDACTED] (Stura und AK Studieren mit Kind) (vorläufige*r Sprecher*in)

Bericht Vorsitz

- Um verschiedene Verträge (Wahlausschuss/Angestellte) gekümmert
- Kommunikation mit Koalition gegen Antisemitismus
- Auskunft zum Zukunftsvertrag erteilt
- Vortreffen zur Kommission Arbeitskreise geleitet
- Besprechung mit Bibliotheksdirektion
- SPK Sitzung durchgeführt
- Teilnahme an Beratung zum Hochschulpolitischen Forum der SRK
- Diverse Sturainterna bearbeitet und noch mehr Mails beantwortet
- Diesen Bericht geschrieben

Tagesgeschäft
ein Sozialdarlehen vergeben